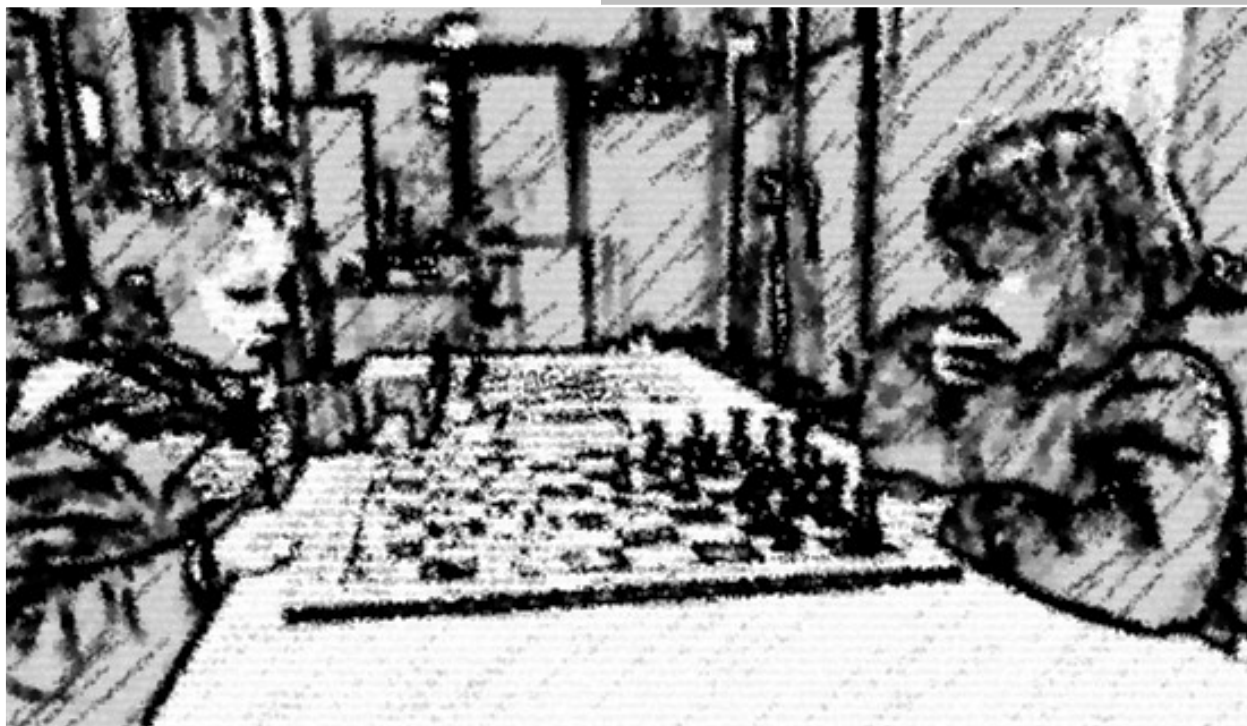


# Schach für Kinder

# 2018

## Schachklub 1979 Arnstein



## Leitfaden für Eltern

*Offene Jugend-Schachgruppe*

*„Die Springer“*

*gegr. 1996*

# Schach für Kinder!

---

## Liebe Eltern!

Manche Menschen denken, dass Schach ein ernstes und trockenes Spiel für Erwachsene wäre, bei dem der Spaß auf der Strecke bleiben würde. Das ist jedoch falsch! Schach ist vielmehr ein sehr vielseitiges und facettenreiches Brettspiel, das bereits Kindern eine ganze Menge Spaß machen kann. In diesem Info-Blatt schauen wir uns an, ab welchem Alter Kinder Schach lernen können und was es dabei zu beachten gibt. Wir zeigen die Vorteile des Schachspiels auf und geben Tipps für empfehlenswerte Materialien, mit denen Kinder Schach lernen und trainieren können.

**Ab wann kann ein Kind Schach lernen?** So einige Eltern stellen sich die Frage, ab welchem Alter Kinder Schach lernen können oder sollen. Einerseits will man Kinder natürlich nicht überfordern, andererseits hört man aber immer wieder, dass gute Schachspieler bereits früh mit dem Schach begonnen hätten. Wo liegt also das ideale Einstiegsalter? Auf diese Frage kann man wohl guten Gewissens antworten, dass Kinder so früh wie möglich mit dem Schach beginnen können. Dieses Alter kann natürlich von Kind zu Kind variieren. Manche



□ Kinder beginnen bereits mit fünf Jahren die ersten Schritte in Sachen Schach zu machen. Auch der Schachweltmeister Magnus Carlsen hat Schach im Alter von 5 Jahren von seinem Vater gelernt, obwohl er sich dafür angeblich noch nicht sonderlich interessierte. In diesem Alter kann man Kindern die Zugweise der einzelnen Figuren bereits gut beibringen. Manchmal auch schon ein wenig darüber hinaus. Voraussetzung für das Erlernen des Schachspiels ist selbstverständlich ein gewisses Interesse.

**Das Interesse an Schach wecken!** Bei manchen Kindern wird das Interesse an Schach von ganz alleine geweckt. So haben sie zum Beispiel bei Oma und Opa ein Schachspiel gesehen und möchten nun unbedingt wissen, wie das Spiel funktioniert. Denn tatsächlich kann das Schachspiel auf Kinder eine starke Faszination ausüben. Die Motivation Schach zu erlernen kann jedoch auch aus anderen Gründen entstehen. So war die Motivation vom Weltmeister Magnus Carlsen nach eigenen Angaben der Ehrgeiz, seine ältere Schwester zu besiegen. Wichtig ist in jedem Fall, dass Kinder spielerisch an das Thema Schach herangeführt werden. So wird häufig das Interesse an Schach geweckt. Natürlich darf man in einem frühen Alter von fünf Jahren noch nicht zu viel vom Kind erwarten. Taktisches Verständnis und das harmonische Zusammenspiel der Schachfiguren erlernen Kinder in der Regel erst später. Auch das eigentliche Ziel des Schachspiels, nämlich den gegnerischen König Schachmatt zu setzen, wird häufig erst im späteren Verlauf richtig verstanden. In einer frühen Lernphase versuchen Kinder noch häufig den König einfach zu schlagen.

**Die positiven Auswirkungen von Schach!** Schach kann auf Kinder sehr positive Auswirkungen haben. So lernen Kinder am Schachbrett sich auf eine Sache, bzw. ein Problem zu konzentrieren. Schach fördert daher Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit. Auch das logische Denken, Auffassungsgabe und Kombinationsgabe werden durch das Schachspiel

gefördert. So kann sich Schach auch positiv auf andere Schulfächer wie zum Beispiel Mathematik und andere Fächer auswirken. Aber auch auf die persönliche Entwicklung von Kindern, sowie deren Sozialverhalten und Selbstkompetenz kann sich Schach positiv auswirken.

**Lernen Entscheidungen zu treffen!** Jedem einzelnen Zug auf dem Schachbrett geht eine unumkehrbare Entscheidung voraus. Beim Schach sind Kinder auf sich alleine gestellt. Niemand flüstert ihnen ein, welche Entscheidungen sie treffen sollen. Beim Schachspiel müssen Kinder selbständig herausfinden, welche Entscheidungen die richtigen sind. Die Konsequenzen dieser Entscheidungen erfahren die Kinder unmittelbar auf dem Schachbrett. War die getroffene Entscheidung richtig? Würde man sich in einer ähnlichen Situation noch einmal so entscheiden?

**Lernen Verantwortung zu übernehmen!** Daraus folgt, dass Kinder beim Schach lernen, die Verantwortung für ihre eigenen Entscheidungen zu übernehmen. Für den Verlust einer Schachfigur oder gar einer Niederlage können die Kinder niemand anderen verantwortlich machen. Auch das kann eine wichtige Erfahrung sein.

**Geduld lernen!** Kinder lernen beim Schach weiterhin geduldig zu sein. Beim Schach müssen Dinge oft aufwändig vorbereitet werden, damit sie zum Erfolg führen. Und in manchen Situationen erreicht man sogar die besten Ergebnisse, wenn man einfach abwartet und sich passiv verhält. Mit unüberlegten Hau Ruck Aktionen erreicht man beim Schach in der Regel gar nichts. Geduld ist beim Schach also eine sehr wichtige Eigenschaft. Schach lehrt geduldig zu sein und nichts zu überstürzen.



**Lernen Niederlagen zu akzeptieren!** Ein Schachspiel kann in einem Remis, einem Sieg oder einer Niederlage enden. Auch die besten Schachspieler erfahren regelmäßig, dass sie nicht jedes Spiel gewinnen können und sich mit schmerzhaften Niederlagen arrangieren müssen. Wer im Schach besser werden möchte, regt sich nicht endlos lange über eine Niederlage auf, sondern schaut sich viel eher an, warum er verloren hat, und was man dagegen hätte unternehmen können. Eine Niederlage führt beim Schach im Idealfall also dazu, dass man aus ihr etwas lernen kann. Auch für Kinder kann eine solche Erkenntnis wichtig sein.

**Die eigenen Stärken und Schwächen kennen lernen!** Beim Schachspiel erkennt man im Laufe der Zeit seine eigenen Stärken und Schwächen. Sind diese einmal ausfindig gemacht, kann gezielt daran gearbeitet werden.

**Regeln einhalten!** Wie fast jedes andere Spiel auch, funktioniert Schach nur dann, wenn die Spielregeln eingehalten werden. Auch das kann eine lehrreiche Erkenntnis sein.

**Selbstdisziplin!** Mit der Selbstdisziplin ist das immer so eine Sache. Wer jedoch beim Schach kontinuierlich besser werden möchte, erreicht dies nur über ein entsprechendes Training. Das merken auch Kinder und Jugendliche.

**Kindern eigenes Schachspiel kaufen!** Oft haben Eltern oder Großeltern bereits ein Schachspiel zu Hause. Entweder als Bestandteil einer vorhandenen Spielesammlung mit unterschiedlichen Brettspielen oder sogar als eigenes Schachbrett mit passenden Figuren. Wenn sich Kinder über einen längeren Zeitraum intensiv für das Schachspiel interessieren und sich regelmäßig mit Schachbrett und Figuren beschäftigen, dann kann es ab einem gewissen Alter sinnvoll sein, Kindern ein eigenes Schachspiel zu kaufen. Für Kinder muss es in diesem Fall noch nicht das edelste Schachspiel sein. Trotzdem bietet es sich an, auf eine gewisse Qualität zu achten, damit die Kinder lange Spaß an ihrem Schachspiel haben.

Damit das Schachbrett im Kinderzimmer platzsparend verstaut werden kann, und damit nicht sofort einzelne Figuren verloren gehen, bietet sich zunächst erst einmal der Kauf eines Schachspiels in aufklappbarer Holzkassette an. Im Inneren einer solchen Holzkassette können die Figuren aufbewahrt werden. Steigt das Interesse am Schach im weiteren Verlauf weiter an, oder möchte das Kind eventuell sogar in einem Verein Schach spielen, dann kann man immer noch ein dediziertes Schachbrett kaufen, welches mit passenden Figuren vervollständigt werden kann. Wichtig ist, dass auch dem Kind Schachspiel, Schachbrett und Schachfiguren gefallen.

**Schachverein für Kinder!** Stellt sich heraus, dass die Kinder nach den Lernprogrammen (oder auch unabhängig davon) weiterhin ein überdurchschnittliches Interesse an Schach haben,



dann kann es sich lohnen gemeinsam mit den Kindern über eine Mitgliedschaft in einem Schachverein nachzudenken. Dazu kann man sich dann zunächst einmal darüber informieren, welche Schachvereine denn örtlich überhaupt in Frage kommen würden. Systematisch kann dann evaluiert werden, ob Kinder- und Jugendschach in diesen Vereinen überhaupt eine Rolle spielt, wie

es um deren Räumlichkeiten bestellt ist und wie die Spiel- und Trainingszeiten liegen. Denn natürlich muss sich das Schachtraining irgendwie passend in den Alltag integrieren lassen.

**Schach als Sport!** Bei der Frage, ob Schach ein Sport ist, bekommt man nicht immer die gleiche Antwort. Früher war Schach vermutlich noch kein Sport und wurde mehr im Bildungsbereich angesiedelt. Mit dem heutigen gut organisierten Turnierbetrieb ist Schach allerdings als Sport anzusehen. In Deutschland ist Schach als Sportart offiziell anerkannt. Wie bei anderen Sportarten auch geht es beim organisierten Schach um zeitintensives und regelmäßiges Training und um anstrengende Wettkämpfe. Beim Schach finden sich mit Turnieren, Schiedsrichtern und Regeln viele Komponenten des Sports wieder.

**Fazit!** Das Schachspiel ist keineswegs nur ein Spiel für Erwachsene. Auch auf Kinder kann Schach bereits eine enorme Faszination ausüben. Interessant sind auch die positiven Auswirkungen, die Schach auf Kinder haben kann. Eigenschaften wie logisches Denken, Auffassungsgabe und Konzentrationsfähigkeit können vom Schach ebenso wie die persönliche Entwicklung profitieren. Wenn sich Kinder für Schach interessieren, so finden sich heutzutage jede Menge geeignete Lernmaterialien um das Spiel der Könige spielerisch und kindgerecht zu erlernen.